



DAX: 11.000er Marke wieder im Fokus

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Der DAX setzte die zuletzt eingeleitete Erholung zur Wochenmitte fort, wenngleich auffiel, dass die Bewegungsdynamik bereits wieder abebbte. Dies hatte einerseits mit einer Reihe von Widerständen zu tun, welche den weiteren Anstieg hemmten, andererseits schweben diverse Unsicherheitsfaktoren über dem Markt. Allen voran standen die Entwicklungen rund um die englische Regierung im Fokus. Nachdem zunächst im Verlauf des Vormittags bekannt wurde, dass die für einen Misstrauensantrag erforderliche Anzahl von 48 Briefen eingegangen sei, wurde am Abend eine entsprechende Abstimmung durchgeführt. Demnach erhielt Premierministerin May von 200 Abgeordneten der Tory-Fraktion Unterstützung während 117 gegen sie votierten. Das Pfund reagierte mit Kursgewinnen, während sich auf der anderen Seite abzeichnet, dass es sehr schwierig werden wird, den Brexit-Deal durch das Parlament zu bekommen. Entsprechend werden die Unsicherheiten in diesem Zusammenhang weiter anhalten. Für Rückenwind an den Märkten sorgten hingegen die Hoffnungen, dass sich der Zollstreit zwischen den USA und China entspannen könnte. Auch Italien sendete Entspannungszeichen. Die dortige Regierung lenkte im Haushaltsstreit mit der EU ein und hat eine Senkung des geplanten Defizits auf 2,04 Prozent für das Jahr 2019 vorgeschlagen. Der DAX wird heute nahezu unverändert in den Handel starten. In den kommenden Tagen ist damit zu rechnen, dass Investoren zunehmend die Bücher für dieses Jahr schließen werden.

Charttechnik

Wie zu vermuten war, hat der DAX im Rahmen der begonnenen Erholung den Bereich der Widerstände bei 10.874 (Fibonacci-Expansion) und 10.901 (Gann-Linie) erreicht bzw. überwunden. Somit stellt sich die Frage, wieviel Spielraum auf der Oberseite noch vorhanden ist. Sollte es dem deutschen Leitindex gelingen, sich nachhaltig oberhalb der 10.874er Marke zu etablieren, wäre kurzfristig das Erreichen des Swing Levels bei 11.009 sowie der Strukturmarke bei 11.050 Zählern vorstellbar. Bestenfalls könnte die Expansionsprojektion bei 11.141 Zählern erreicht werden. Darüber hinaus gehende Kursniveaus sind angesichts des übergeordneten Abwärtstrends, welcher von einem idealtypisch hohem ADX begleitet wird, negativen Signalen seitens des längerfristigen MACDs sowie der technisch schwachen Verfassung der DAX-Komponenten (76 Prozent der Titel notieren unterhalb der 200-Tagelinie während 70 Prozent einen negativen Mittelfristtrend aufweisen) aktuell nicht zu rechtfertigen. Auch das relativ schwache Momentum hinterlässt Fragezeichen.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	10.929,43	1,38%	-2,42%	11.480,22	11.884,56	12.211,35	41,38	25,91	13.596,89	10.585,77
MDAX	22.622,15	1,81%	-2,39%	23.974,83	25.163,57	25.657,38	39,85	25,67	27.525,23	22.069,98
TecDAX	2.563,96	1,63%	-0,42%	2.618,68	2.755,18	2.734,53	48,88	26,84	3.049,60	2.405,89
Euro Stoxx 50	3.107,97	1,72%	-1,34%	3.207,52	3.299,91	3.378,20	44,91	24,40	3.687,22	3.007,53
FTMIB	18.945,80	1,91%	-1,98%	19.311,46	20.116,93	21.373,26	48,40	27,85	24.544,26	18.399,43
IBEX	8.853,40	1,35%	-1,76%	9.021,73	9.251,64	9.523,35	44,88	21,30	10.643,40	8.627,60
CAC40	4.909,45	2,15%	-0,71%	5.086,94	5.234,57	5.307,95	45,68	25,75	5.657,44	4.732,02
FTSE	6.880,19	1,08%	-0,60%	7.072,79	7.274,62	7.371,30	45,16	23,14	7.903,50	6.673,57
Dow Jones	24.527,27	0,64%	-2,00%	25.431,52	25.582,69	25.091,21	42,46	25,54	26.951,81	23.344,52
S&P 500	2.651,07	0,54%	-1,81%	2.757,24	2.806,06	2.759,98	42,20	25,64	2.940,91	2.532,69
TOPIX	1.617,01	0,65%	0,40%	1.674,63	1.699,86	1.722,97	42,84	23,13	1.911,31	1.572,33
Shanghai Cmp.	2.640,39	1,47%	1,35%	2.637,23	2.690,38	2.891,27	47,10	19,15	3.587,03	2.449,20
Hang Seng	26.469,21	1,08%	1,20%	26.083,23	26.842,70	28.532,68	49,89	23,52	33.484,08	24.540,63
KOSPI	2.100,44	0,86%	1,53%	2.125,01	2.198,73	2.310,12	47,81	16,80	2.607,10	1.985,95

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11060,96	10995,20	10905,35	10839,59	10749,74
TecDAX	2600,15	2582,06	2551,84	2533,75	2503,53
SMI	8982,50	8921,82	8817,86	8757,18	8653,22
CAC 40	4983,28	4946,37	4887,74	4850,83	4792,20
S&P 500	2697,44	2674,25	2662,26	2639,07	2627,08
Euro Stoxx 50	3155,42	3131,70	3095,47	3071,75	3035,52
Dow Jones	24940,75	24734,01	24621,55	24414,81	24302,35
DAX-Future	11068,00	11008,00	10910,00	10850,00	10752,00
Euro-Stoxx-Fut.	3158,67	3134,33	3094,67	3070,33	3030,67
Bund-Future	163,97	163,47	163,04	162,54	162,11
Bobl-Future	132,54	132,33	132,16	131,95	131,78
Schatz-Future	111,95	111,89	111,85	111,80	111,76
T-Bond-Fut.	143,93	143,60	143,40	143,07	142,86
Gilt-Future	125,06	124,61	124,40	123,95	123,74

Marktdaten	6. Dez. 18	7. Dez. 18	10. Dez. 18	11. Dez. 18	12. Dez. 18
DAX-Future	10761,50	10816,50	10599,00	10822,00	10948,00
DAX	10810,98	10761,50	10622,07	10780,51	10929,43
MDAX	22447,75	22535,45	22072,21	22220,88	22622,15
TecDAX	2505,35	2516,63	2481,11	2522,81	2563,96
Euro Stoxx 50	3045,94	3058,53	3016,99	3055,32	3107,97
Dow Jones 30	24947,67	24388,95	24423,26	24370,24	24527,27
S&P 500	2695,95	2633,08	2637,72	2636,78	2651,07
Nikkei	21501,62	21678,68	21219,50	21148,02	21602,75
V-DAX	24,29	22,37	24,07	21,76	20,73
Volumen DAX-Future	126394,00	130541,00	124272,00	109780,00	632,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	VOW	6,01	TKA	0,92
2	EON	3,02	COV	0,91
3	LHA	3,01	WDI	0,90
4	RWE	3,00	DB 1	-3,01
5	ADS	2,99	DPW	-3,03

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DTE	8,03	DB 1	-6,01
2	LIN	8,03	DPW	-6,03
3	VNA	8,02	SAP	-6,05
4	MRC	6,04	FME	-6,08
5	EON	2,02	FRE	-6,12

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren.

Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Siemens	SIEMENS hat BOMBARDIER bei einem Auftrag der kanadischen Staatsbahn im Volumen von 650 Millionen Euro ausgestochen. Wie Via Rail am Mittwoch mitteilte, sollen die neuen Züge alte auf der Strecke von Quebec nach Windsor ersetzen. (Reuters)
Deutsche Bank	Die Staatsanwaltschaft Köln ermittelt gegen zwei frühere Mitarbeiter der Deutschen Bank im Zusammenhang mit sogenannten Cum-Ex-Geschäften zulasten des Fiskus. Nach Recherchen von WDR und Süddeutscher Zeitung untersuchen die Ermittler dabei auch die Rolle der Deutschen Bank im Handel mit "Phantom-Aktien" in den USA, der als Weiterentwicklung der Cum-Ex-Masche gilt. Banker, Börsenhändler und deren Handlanger hatten jahrelang komplexe Aktiengeschäfte rund um den Dividendenstichtag betrieben, um sich eine einmal gezahlte Kapitalertragsteuer mehrmals erstatten zu lassen. Nachdem die damalige Bundesregierung 2012 wichtige Gesetzeslücken geschlossen hatte, liefen derartige Geschäfte aber womöglich in veränderter Form weiter. (SZ S. 13)
ThyssenKrupp	Der Aufsichtsrat des Industriekonzerns ThyssenKrupp kommt nicht zur Ruhe. Wenige Wochen, nachdem das Gremium Bernhard Pellens aus seiner Mitte an die Spitze gewählt hat, soll der Wissenschaftler wieder abgelöst werden. Der Finanzinvestor Cevian habe sich dafür stark gemacht, dass Martina Merz den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt, hieß es in Kreisen der Kontrolleure. Hinter den Vorschlag soll sich auch die Krupp-Stiftung gestellt haben, die mit 21 Prozent der Anteile vor Cevian mit 18 Prozent größte Aktionärin der ThyssenKrupp AG ist. Merz' Wahl zur Nachfolgerin von Pellens wäre eine gute Lösung, hieß es im Umfeld der Stiftung. (Handelsblatt S. 18)
ThyssenKrupp	Tausende Beschäftigte der ThyssenKrupp-Stahlsparte erhalten Anfang nächsten Jahres eine Erfolgsbeteiligung von 1.000 Euro. Den Bonus gebe es für alle Tarifmitarbeiter und die nichtleitenden außertariflich Angestellten von ThyssenKrupp Steel Europe, berichtet die Westdeutsche Allgemeine Zeitung unter Berufung auf ein Flugblatt der IG Metall. (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)
Airbus	AIRBUS-Airbus-Chef Tom Enders möchte auch nach einem Brexit den geplanten deutsch-französischen Kampfjet als Nachfolger für den Eurofighter zusammen mit den Briten entwickeln. "Die Auffassung, man könne mit den Briten keine Kampfflugzeuge mehr bauen, wenn sie aus der EU aussteigen, ist kompletter Unfug", sagte Enders der "Augsburger Allgemeinen". (Reuters)
GB	Die britische Premierministerin Theresa May hat das Misstrauensvotum ihrer Partei überstanden. Von den 317 Konservativen im Parlament in London sprachen ihr am Mittwochabend 200 das Vertrauen aus. 117 stimmten gegen sie. Um die Abstimmung zu gewinnen, hätten ihr 159 Stimmen gereicht. Angesichts des bitteren Streits über den Ausstieg aus der Europäischen Union rief May ihre Partei nach der Abstimmung zur Geschlossenheit auf. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: EZB im Blick

[Ralf Umlauf](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die Zentralbanken der Eurozone und der Schweiz entscheiden heute über ihre Leitzinsniveaus. Bei beiden ist nicht damit zu rechnen, dass die Zinspolitik verändert wird. Im Hinblick auf die **Europäische Zentralbank** ist aber davon auszugehen, dass sie die Netto-Käufe von Anleihen im Rahmen des APP in diesem Monat auslaufen lassen und ab 2019 lediglich Reinvestitionen der fällig werdenden Bestände tätigen wird. Marktteilnehmer hoffen auf Informationen über die Wiederanlagenepolitik des Eurosystems. EZB-Chefvolkswirt Praet hatte angedeutet, dass es mehr Klarheit geben wird. Eine Orientierung am Kapitalschlüssel ist wohl zu erwarten, wie lange das Anleiheportfolio aber konstant gehalten werden soll, ist offen. Vermutlich werden über das Jahr 2019 hinaus fällige Anleihen ersetzt. Dies ist schon seit längerem avisiert und so wird das größere Augenmerk auf den Begleitkommentaren und der Pressekonferenz des Notenbankchefs liegen. EZB-Präsident **Draghi** kommt damit keine leichte Aufgabe zu. Zum einen muss ein solider Konjunkturausblick als Grundlage für das Ende der Netto-Käufe gegeben werden, zum anderen kann er die im Verlauf des Jahres eingetrübten Stimmungskennzeichen und die verringerte konjunkturelle Dynamik nicht ignorieren. Darüber hinaus sind die Lohnsteigerungen mit einem Plus von 2,5 % gegenüber Vorjahr im dritten Quartal inzwischen so hoch, dass der Inflationsausblick nach oben gerichtet ist. Der Ölpreisverfall sorgt aber bereits wieder für sinkende Raten und zudem ist die Kerninflation noch immer nicht auf einem zufriedenstellenden Pfad in Richtung EZB-Ziel. Sie pendelt weiterhin um 1,0 % VJ. Es gleicht mithin einer Gratwanderung, da die **Wachstumsprojektionen** wohl nochmals nach unten angepasst werden dürften. Bei der **Inflationsprojektion** liegt unseres Erachtens der Fokus auf der Kernteuerung. Bisher sieht der EZB-Stab einen Anstieg auf durchschnittlich 1,5 % im Jahr 2019 und 1,8 % 2020. Insgesamt betrachtet ergibt sich das Szenario, dass der EZB-Rat ein ausgewogenes Statement abgibt und sehr vorsichtig in Richtung Zinswende schreitet. Eine frühere und schnellere Straffung dürfte eher unwahrscheinlich sein. Ein Einstieg in einen graduellen Zinserhöhungszyklus im Herbst des kommenden Jahres scheint aber möglich.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Nov	Verbraucherpreise, EU-harmonisiert, endgültig	+0,1 % VM +2,2 % VJ	+0,1 % (vorl.) +2,2 % (vorl.)	gering
9:30	CH		SNB-Sichteinlagensatz	-0,75 %	-0,75 %	mittel
			CHF-3M-Libor Unter-/ Obergrenze	-0,25 %/-1,25 %	-0,25 %/-1,25 %	
13:45	EZ		EZB-Hauptrefisatz/ Einlagensatz und Statement	0,00 %/-0,40 %	0,00 %/-0,40 %	hoch
14:30	EZ		EZB-Pressekonferenz			hoch
14:30	US	Nov	Importpreise	-1,0 % VM	+0,5 %	gering
14:30	US	KW 49	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	226 Tsd.	231 Tsd.	gering

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■